

IV.

DER KAPITALEXPORTE

Für den alten Kapitalismus, mit der vollkommenen Herrschaft der freien Konkurrenz, war typisch der Export von **W a r e n**. Für den neuesten Kapitalismus, mit der Herrschaft der Monopole, ist das Kennzeichnende der Export von **K a p i t a l** geworden.

Kapitalismus ist Warenproduktion auf der höchsten Stufe ihrer Entwicklung, auf der auch die Arbeitskraft zur Ware wird. Die Zunahme des Warenaustausches innerhalb des Landes wie insbesondere auch international ist ein charakteristisches Merkmal des Kapitalismus. Die Ungleichmäßigkeit und Sprunghaftigkeit in der Entwicklung einzelner Unternehmungen, einzelner Industriezweige und einzelner Länder ist im Kapitalismus unvermeidlich. England wurde als erstes ein kapitalistisches Land; um die Mitte des 19. Jahrhunderts, als es den Freihandel einführte, nahm es für sich in Anspruch, die „Werkstätte der Welt“ zu sein, alle Länder mit Fertigfabrikaten zu versorgen, die ihm im Austausch Rohprodukte zu liefern hatten. Aber dieses Monopol Englands war bereits im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts untergraben, denn eine Reihe anderer Länder, durch „Schutzzölle“ gesichert, hatte sich zu selbständigen kapitalistischen Staaten entwickelt. An der Schwelle des 20. Jahrhunderts finden wir die Bildung von Monopolen anderer Art: erstens Monopolverbände der Kapitalisten in allen Ländern des fortgeschrittenen Kapitalismus, zweitens Monopolstellung der wenigen reichsten Länder, in denen die Akkumulation des Kapitals gewaltige Dimensionen erreicht hat. Es entstand ein ungeheurer „Kapitalüberfluß“ in den fortgeschrittenen Ländern.

Freilich, wäre der Kapitalismus imstande, die Landwirtschaft zu heben, die jetzt überall weit hinter der Industrie zurückgeblieben ist, könnte er das Lebensniveau der Massen der Bevölkerung heben, die trotz des schwindelerregenden technischen Fortschrittes überall halbverhungert und bettelarm ihr Dasein fristen — dann würde von einem Kapitalüberfluß nicht die Rede sein können. Und das ist auch der „Einwand“, der allgemein von kleinbürgerlichen Kritikern des Kapitalismus gemacht wird. Aber dann wäre der Kapitalismus nicht Kapitalismus, denn die Ungleich-